

A woman with long dark hair, wearing a red jacket over a dark blue top with yellow trim, is shown from the chest up. She has her right hand raised with fingers spread, looking upwards with a slight smile. The background is a vibrant, textured blue. The word 'filmo' is written in white lowercase letters in the top right corner.

filmo

Verein CH.Film

Jahresbericht 04 2022 – 03 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Gönnerschaft	04
	Partner	05
2	Vorwort des Präsidenten	06
3	Rückblick der Geschäftsleitung	07
4	Facts & Figures	08
5	Der Verein CH.Film	09
6	Aktivitäten	10
	a Staffel 13	12
	b Staffel 14	14
	c Staffel 15	16
	d Featurettes	18
	e Filmo.ch	21
	f Vermittlung und Barrierefreiheit	22
	g @58. Solothurner Filmtage	23
	h @cinema & festivals	24
7	Medienspiegel	26
8	Statistiken	30
9	Jahresrechnung	34

1 Gönnerschaft

filmo geniesst eine breite Unterstützung. Mit dieser wird unsere Vision - den Schweizer Film in den digitalen Raum zu transportieren - Wirklichkeit.

Der Migros Pionierfonds hat die Anschubfinanzierung geleistet und so die erste Projektphase von 2017 bis 2021 ermöglicht.

Die zweite Projektphase von 2022 bis 2025 wird finanziell mitgetragen und unterstützt von (Stand März 2023):

ERNST GÖHNER STIFTUNG



ALBERT
KOECHLIN
STIFTUNG

suissimage

Stiftung Kulturfonds
Fondation culturelle
Fondazione culturale
Fondazion culturale

UBS Kulturstiftung

DÄTWYLER
STIFTUNG

BAUGARTEN ZÜRICH
GENOSSENSCHAFT UND STIFTUNG

D | S DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG

URSULA WIRZ-STIFTUNG

WalıDad
Stiftung

SWISS
PERFORM

MARKANT Stiftung

Otto Gamma-Stiftung

Rotary



Vielen Dank für dieses grosse Engagement.

Partner


Realisiert von

**SOLOTHURNER
FILMTAGE**

Ermöglicht durch

 **MIGROS**
Pionierfonds

Patronat

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern ED
Bundesamt für Kultur BAK

Hauptsponsorin

 **swisscom**

In Zusammenarbeit mit

 **cinémathèque suisse**

 **Heritage Online**
by Locarno Film Festival

 **regards
neufs**

 **KINOKULTUR
CINECULTURE
CINECULTURA**

 **la Lanterne magique
die Zaubertatone
la Lanterna magica**

Medienpartner

 **blue+**

 **OUTNOW**

Daily  **Movies**



2 Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichts

Eine lebendige Filmkultur erfordert nicht nur das Entstehen neuer Filme, sondern auch die Möglichkeit, auf alte Filme zuzugreifen. Filme müssen auch nach ihrer Auswertung in Kino und Fernsehen erlebbar bleiben. Es genügt aber nicht, dass die Filme sich auf irgendeiner Plattform finden. Vielmehr braucht es Vermittlung. Zudem müssen viele historische Werke digitalisiert werden. Diesen Aufgaben hat sich die Online-Edition filmo verschrieben. Und es ist uns so in den letzten Jahren gelungen, eine Vielzahl von Schweizer Filmen zugäng-

lich zu machen und diese mit weiterem Hintergrundmaterial den Nutzerinnen und Nutzern vorzustellen. Das war nur möglich dank des grossen Einsatzes unseres Teams und dank den Stiftungen und Gönnerinnen und Gönnern, die uns finanziell unterstützt haben. Allen sei hier herzlich gedankt.

THOMAS GEISER

3 Rückblick der Geschäftsleitung

Wer das Schweizer Filmerbe zugänglich machen will, muss dies auf zwei Arten vornehmen: technisch und kommunikativ.

Zum einen soll gewährleistet sein, dass das Publikum möglichst einfach zu den Filmen gelangt. Und zum anderen soll den Filminteressierten auch vermittelt werden, warum es ihre Zeit wert ist, diese Filme anzuschauen.

Die Online-Edition filmo hat auch im Berichtsjahr 2022–2023 den Zugang zum Schweizer Film erfolgreich ausgebaut. Drei neue Staffeln wurden veröffentlicht und mit frischen Kampagnen darauf aufmerksam gemacht. Auch nahm filmo neue Video-On-Demand-Anbieter in das Streaming-Angebot auf, wie beispielsweise YouTube, die meistgenutzte Plattform der Schweiz. Die Webseite von filmo wurde optimiert und der interaktive Film-Ratgeber mit neuen Fragen erweitert, was für die Nutzer:innen die Filmauswahl noch einfacher macht. Weiter veröffentlichte filmo eine eigens produzierte Video-Serie, die den Zuschauerinnen und Zuschauern Einblick in die digitale Filmrestaurierung gibt. Und auch analog fand filmo im Berichtsjahr wieder zahlreich statt: so etwa an den Solothurner Filmtagen, am Locarno Film Festival und am Zurich Film Festival, in verschiedenen Kinos und Filmclubs sowie an einer Reihe von filmo-Soirées.

Die Online-Edition verzeichnete im Berichtsjahr eine Zunahme an Webseiten-Besuchen und Mitgliedern der Social Media-Community sowie Tausende von Ansichten der Filme und der von filmo produzierten Featurettes und Trailern. Zudem honorierte das Bundesamt für Kultur (BAK) die Arbeit von filmo, indem es am 1. Januar 2023 das Patronat übernahm.

Um dem Engagement von filmo für das Schweizer Filmerbe Raum für Wachstum zu geben, braucht es ein gut funktionierendes Team und professionelle Dienstleister. Auch braucht es grosszügige Gönnerinnen und Gönner und Partner, die das finanzielle Fundament der mittlerweile fest in der Schweizer Filmbranche verankerten Initiative sichern. So dass filmo auch im nächsten Jahr weitere cineastische Schlüsselwerke der historischen Schweizer Filmlandschaft auf vielfältige Weise zugänglich machen kann.

Wir danken herzlich allen Partnerinstitutionen, Unterstützern und Gönnerinnen und Gönnern, die mit ihrem Engagement ein unerlässlicher Teil von filmo geworden sind.

FLORIAN LEUPIN

4 Facts & Figures

15 Staffeln | **148** Filme | **96** Spielfilme | **52** Dokus

96 deutschsprachige Produktionen | **39** französischsprachige | **13** italienischsprachige

davon **73** neue Digitalisierungen: **40** komplette Restaurationen | **33** Remasterings

Bonus & Extras: **30** Featurettes

23 Audiodeskriptionen für Sehbeeinträchtigte (**16** deutsch | **9** französisch)

12 Untertitel für Hörbeeinträchtigte (**8** deutsch | **4** französisch)

6 Schulmaterialien

über **180** Texte von **20** Expert:innen und **3** Institutionen

5 Der Verein CH.Film

filmo ist eine Initiative und ein Spin-off der Solothurner Filmtage. Der gemeinnützige Verein CH.Film mit Sitz in Solothurn wurde 2018 als Trägerschaft der Online-Edition *filmo* gegründet. Gründungsmitglieder sind die Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage (SGSF), vertreten durch das Präsidium der SGSF, sowie Heinz Schweizer, Experte Digitalisierung Schweizer Filme.

Der Vorstand wählt die Geschäftsleitung, welche die Vereinsgeschäfte vertritt. Diese Aufgabe erfüllt die *filmo*-Geschäftsstelle der Solothurner Filmtage. Die klare Struktur unterstützt eine erfolgreiche Umsetzung der Initiative *filmo*.

Ziel des Vereins ist es, Schweizer Filmklassikern nachhaltig mehr Sichtbarkeit im digitalen Raum zu verschaffen. Der Verein CH.Film bietet gemäss seinen Richtlinien unterschiedliche Unterstützungsleistungen für die Digitalisierung und öffentliche Verbreitung von audiovisuellen Inhalten an. Dazu gehören Koordination, Recherchen, Beratung, finanzielle Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit.

Vorstand

Thomas Geiser, Präsidium

Heinz Schweizer

Kai-Peter Uhlig

Team *filmo*

Florian Leupin, Leitung

Corinne Buchser, Kommunikation

Lisa Leudolph, Produktion/Grafik

Anna Lena Spring, Administration

Daniel Huber, Fundraising

Roland Kaiser, Finanzen

6 Aktivitäten

Die 2019 gestartete Online-Edition des Schweizer Films konnte im Berichtsjahr 2022-2023 die Sichtbarkeit von Schweizer Schlüsselwerken weiter ausbauen.

Die Edition mit ihrem Angebot in drei Landessprachen wurde mit drei weiteren Staffeln ergänzt und zählte im Februar 2023 insgesamt 148 Filme. Davon wurden 73 Werke insbesondere in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse und verschiedenen Schweizer Filmclubs neu digitalisiert.

Die Filme des filmo-Katalogs sind seit August 2022 auch auf Google Play und YouTube verfügbar. Damit konnten die Filme im Berichtsjahr auf 11 Streaming-Plattformen geschaut werden (blue TV, AppleTV, Sky, Sunrise, Cinefile, myfilm.ch, eyelet, Daily Movies, Microsoft Movies, Google Play und YouTube). Auch wurde eine Auswahl von Filmen erneut auf PlaySuisse der SRG SSR, blue Play und dem Airline Entertainment System der Swiss Air Lines angeboten. Zu allen Filmen hat filmo neue Trailer produziert und Begleitmaterial bereitgestellt.



Im Januar 2023 übernahm das Bundesamt für Kultur (BAK) das Patronat für filmo. Die Aufbereitung von Informationen, die Auswahl von Filmen und deren Vermittlung gehört zum Kernbereich der Aktivitäten von filmo, die das Patronatsengagement des BAK begründen.

Im Berichtsjahr veröffentlichte die Online-Edition weitere Featurettes mit Fakten und Hintergründen zum Schweizer Film. Im April 2022 startete filmo zudem eine fünfteilige Video-Serie, bei der die Arbeit rund um die Digitalisierung und Restaurierung von Schweizer Filmen mit Einblicken hinter die Kulissen der Cinémathèque suisse und der Film- und Tonstudios anschaulich vermittelt wird. Um die Filmvermittlung für Jugendliche zu fördern, machte filmo die Vollversion der Filmdigitalisierungs-Serie mit einem Quiz für den Schulunterricht online zugänglich.

Zum dritten Geburtstag am 6. Juni lancierte filmo mit dem Cinemagraph-Tuesday ein neues Format, mit dem die Online-Edition auf ihren Social Media-Kanälen und auf filmo.ch dazu beiträgt, dass die Schweizer Schlüsselfilme im kollektiven Bewusstsein bleiben.

Die Webseite von filmo erhielt im Sommer 2022 ein Upgrade, wobei auch der interaktive Filmratgeber erweitert wurde, der für die Nutzerinnen und Nutzer die Filmauswahl erleichtert.

Auf ihren Social Media-Kanälen förderte filmo die Filmvermittlung, den direkten Dialog und die Interaktion der Nutzer:innen insbesondere mit der Lancierung der neuen Staffeln und Featurrettes, dem «Film der Woche», den Hinweisen auf Kinovorführungen von Filmen aus dem filmo-Katalog, den Videos «filmo ist für mich...» von Schweizer Filmschaffenden und dem «Cinémagraph Tuesday».

Die Edition filmo hat zudem in Zusammenarbeit mit Regards Neufs die Barrierefreiheit weiter gefördert und das Angebot an Filmen mit Audio-deskription (AD) für Sehbeeinträchtigte ausgebaut.

Die filmo-Soirée fand 2022 gleich drei Mal statt. An drei Abenden konnte das Publikum im ÖFF-Offspace in Zürich je einen Schweizer Kultfilm aus der Swissploitation-Reihe der Online-Edition entdecken.

Auch im Berichtsjahr wurden zahlreiche Filme der Edition in Arthouse-Kinos, Filmklubs, an Filmpodien, in der Cinémathèque suisse und Der Zauberlaterne sowie an Filmfestivals gezeigt.

filmo war im Berichtsjahr gleich an drei Schweizer Filmfestivals präsent. Das «Histoires»-Programm der 58. Solothurner Filmtage zeigte in Zusammenarbeit mit filmo cineastische Utopien der vergangenen Jahrzehnte. Dabei wurden insbesondere die digitalen Uraufführungen «Emporte-moi» (1999) von Léa Pool und «Elisabeth Kübler-Ross» (2003) von Stefan Haupt präsentiert. Am Locarno Film Festival waren mit «The Written Face» (1995) und «Die letzten Heimposamenten» (1973) weitere Erstveröffentlichungen von frisch digitalisierten Werken zu sehen, die anschliessend in die Edition aufgenommen wurden. Am Zurich Film Festival konnte das Publikum zudem «Heidi»

(1952) von Luigi Comencini auf Grossleinwand sehen, der von filmo und dem Schweizer Radio- und Fernsehen (SRF) in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse und Praesens-Film digitalisiert wurde.

Im Berichtsjahr wurde zudem die Filmauswahl-Runde von filmo erneut erweitert. Neu als Filmexpert:innen dabei sind Niccolò Castelli, künstlerischer Leiter der Solothurner Filmtage und Regisseur; Raphaële Bouchet, Journalistin und Filmkritikerin bei RTS und Monika Schärer, Moderatorin und Kulturvermittlerin. Die Filmauswahl-Runde besteht aus unabhängigen Filmexpertinnen und -experten sowie Filminstitutionen aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin, die für filmo ihre Top-Ten der Schweizer Filmgeschichte auswählen und auf filmo.ch ihre Filmauswahl begründen.



IN DER FILMAUSWAHL-RUNDE VON FILMO NEU AN BORD:
NICCOLÒ CASTELLI, RAPHAËLE BOUCHET UND MONIKA SCHÄRER.

6a Staffel 13

Filmschätze - 18. August 2022

1952	Palace Hotel	Emil Berna, Leonard Steckel
1960	Quand nous étions petits enfants	Henry Brandt
1972	Les arpenteurs	Michel Soutter
1973	Die letzten Heimposamenten*	Yves Yersin
1976	Le grand soir	Francis Reusser
1983	La mort de Mario Ricci	Claude Goretta
1983	Alexandre	Jean-François Amiguet
1990	Palaver, Palaver	Alexander J. Seiler
1990	Chronique paysanne en Gruyère	Jacqueline Veuve
1995	The Written Face*	Daniel Schmid
2004	Mein Name ist Bach	Dominique de Rivaz

*Premiere der frisch digitalisierten Fassung am 75. Locarno Film Festival, in Zusammenarbeit mit Heritage Online und der Cinémathèque suisse

Für die 13. Staffel hat sich filmo mit der Cinémathèque suisse und Locarno Heritage Online zusammengeschlossen, um 11 Filmschätze aus dem Archiv der Cinémathèque suisse – die bis anhin nicht verfügbar waren – dem breiten Publikum zu erschliessen.

Die Filmauswahl erfolgte dabei von der Cinémathèque suisse. Die beiden frisch digitalisierten Filme «The Written Face» und «Die letzten Heimposamenten» wurden von Heritage Online und der Cinémathèque suisse am 75. Locarno Film Festival als Premiere präsentiert und daraufhin von filmo schweizweit online zugänglich gemacht.

Kampagne

Gemeinsam mit der Cinémathèque suisse und Locarno Heritage Online wurde das Erscheinen der 13. Staffel am 18. August 2022 mit grossem kommunikativen Effort beworben und das Publikum darauf sensibilisiert, wie umfangreich und wichtig die Digitalisierung und Zugänglichkeit des Schweizer Filmerbes ist.

Seitens filmo wurde schweizweit insbesondere über die Medienpartner (blue Entertainment, Outnow.ch und Daily-movies.ch), gebuchte Digitalanzeigen, Social Media, einem Spot und einem Video auf die Lancierung der Staffel aufmerksam gemacht.

filmo produzierte auch Postkarten zur 13. Staffel, die am 75. Locarno Film Festival verteilt und den Mediendossiers für Akkreditierte beigelegt sowie auch in verschiedenen Schweizer Kinos aufgelegt wurden.

Medienpartner (digital/Print): Outnow.ch | Daily-movies.ch | blue Entertainment

Gebuchte Digitalanzeigen: Allocine.ch | Bluewin.ch

Social Media: Facebook und Instagram | YouTube

Video & Spot: filmo-Video: Frédéric Maire, Direktor der Cinémathèque suisse, präsentiert die 13. Staffel
Spot (10 Sekunden)





6b Staffel 14

«Global Impact» – 24. November 2022

1958	Es geschah am hellichten Tag	Ladislao Vajda
1960	Wilhelm Tell	Michel Dickoff, Karl Hartl
1975	De Grotzpeuur	Mark M. Rissi
1987	Candy Mountain	Robert Frank, Rudy Wurlitzer
1999	Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz	Daniel Schmid
2006	Das kurze Leben des José Antonio Guitierrez	Heidi Specogna
2007	Retour à Gorée	Pierre-Yves Borgeaud
2010	La petite chambre	Stéphanie Chuat, Véronique Reymond
2011	The Substance	Martin Witz

filmo lancierte die 14. Staffel zum Thema «Global Impact» und präsentierte 9 Filme, die über die Grenzen hinweg für Aufmerksamkeit sorgten und Diskussionsgrundlagen boten.

So sensibilisierte «De Grotzpeuur» bereits 1975 für die Themen industrielle Landwirtschaft und Massentierhaltung. «Beresina» hielt der Schweiz zur Jahrtausendwende den Spiegel vor und «Es geschah am hellichten Tag», nach dem Drehbuch von Friedrich Dürrenmatt, thematisierte erstmals im Film Sexualverbrechen an Kindern. Während «Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez» mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet wurde für seine eindringliche Erzählung über das erste Opfer des Irakkriegs 2003, begeistert «Candy Mountain» noch heute

Musik- und Filmfans aus aller Welt (mit einer Bewertung von 100% auf Rotten Tomatoes). Der Film wurde von Vega Film in Zusammenarbeit mit Suissimage und filmo in einer digitalisierten Fassung zugänglich gemacht.

Kampagne

filmo hat die Lancierung der 14. Staffel schweizweit insbesondere über die Medienpartner (blue Entertainment, Outnow.ch und Daily-movies.ch), gebuchte Digitalanzeigen, Social Media und einen Spot beworben.

Medienpartner (digital/Print): Outnow.ch | Daily-movies.ch | blue Entertainment

Digitalanzeigen: Aargauer Kulturmagazin AAKU | Allocine.ch | Audiennz | Berner Kulturagenda BKA | Bluewin.ch | Berner Kulturagenda BKA | Bref | Coucou | Filmbulletin | Kulturmagazin KuL | Surprise | 041 | Programmzeitung | Saiten | Jazztime

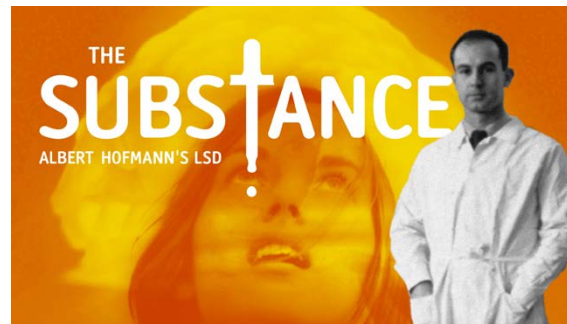
Social Media: Facebook und Instagram | YouTube

Spot: Spot (10 Sekunden)



GLOBAL IMPACT filmo

filmo - Das Kaleidoskop des Schweizer Films
24.11.22 | STAFFEL 14:
NEUN WELTBEBEGENDE SCHWEIZER FILME



6c Staffel 15

«Reisen zu sich selbst» – 2. Februar 2023

1953	Die Venus vom Tivoli	Leonard Steckel
1988	Klassezämekunft	Walter Deuber, Peter Stierlin
1989	Bankomatt	Villi Hermann
1989	Piano panier	Patrizia Plattner
1989	Dynamit am Simplon	Werner Schweizer
1999	Emporte-moi*	Léa Pool
2002	Skinhead Attitude	Daniel Schweizer
2003	Elisabeth Kübler Ross – Dem Tod ins Gesicht sehen*	Stefan Haupt
2003	Au sud du nuages	Jean-François Amiguet
2007	Chrigu	Jan Gassmann, Christian Ziörjen

* Premiere der frisch digitalisierten Fassung an den 58. Solothurner Filmtagen

Die 15. Staffel enthält 10 Schweizer Filme, die von Aufbruch und Umbruch handeln, von Reisen zum inneren Ich, zu den eigenen Gefühlen, Ängsten, Wünschen, Sehnsüchten und Träumen.

In «Emporte-moi» sucht die 14-jährige Hanna einen Weg ins Erwachsenwerden und in «Piano panier» begegnen zwei junge Freundinnen in Portugal der Frage, wie es mit ihrem Leben weitergehen soll. «Chrigu» sowie auch «Elisabeth Kübler Ross» konfrontieren mit dem Tod und finden damit den Wert des Lebens. Und in «Au sud du nuages» findet ein starrköpfiger Walliser auf einer Reise nach China zu seinen eigenen Gefühlen.

«Au sud des nuages», «Bankomatt» und «Emporte-moi» wurden neu digitalisiert und via filmo auf Video-on-Demand für das Publikum verfügbar gemacht.

Die 58. Solothurner Filmtage präsentierten das «Histoires»-Programm in Zusammenarbeit mit filmo: Dabei wurden insbesondere die beiden digitalen Uraufführungen von «Emporte-moi» und «Elisabeth Kübler Ross» gezeigt.

Kampagne

Zum Staffelstart wurde schweizweit insbesondere über die Medienpartner (blue Entertainment, Outnow.ch und Daily-movies.ch), gebuchte Anzeigen, Social Media und einem Spot auf das Erscheinen der 15. Staffel hingewiesen.

filmo produzierte auch Postkarten zur 15. Staffel, welche an den 58. Solothurner Filmtagen verteilt sowie den Mediendossiers für Akkreditierte beigelegt wurden. Die Postkarten wurden auch in verschiedenen Schweizer Kinos aufgelegt.

Medienpartner (digital/Print): blue Entertainment | Outnow.ch | Daily-movies.ch |

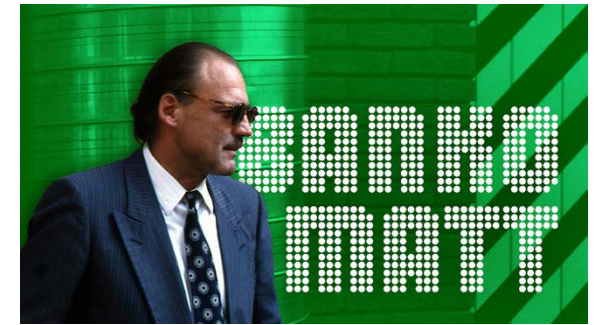
Digitalanzeigen: Allocine.ch | Bluewin.ch | 041 | Filmbulletin | Programm Zeitung

Anzeige Print: Programmheft Solothurner Filmtage | Grosse Eltern Magazin

Social Media: Facebook und Instagram | YouTube

Spot: Spot (10 Sekunden)





6d Featurettes

Entdecke, was dahinter steckt...

Im Berichtsjahr veröffentlichte die Online-Edition weitere Featurettes mit spannenden und überraschenden Fakten und Hintergründen zu Schweizer Filmklassikern und Filmschaffenden sowie zu Themen rund um den Schweizer Film.



5 Filmfakten über De Grotzeppur (24.11.2022 – 12:25min)

Ein Film, der die Welt veränderte – mit aufwühlenden Bildern, die man nicht mehr vergisst. Wir zeigen, wie Mark M. Rissi mit seinem Film «De Grotzeppur» (1975) einen Abstimmungskampf beeinflusste und wie er über die Jahre zu einem der weltweit wichtigsten Kämpfer für das Tierwohl wurde.



5 Filmfakten über HD-Soldat Lämppli (22.12.2022 – 14:49min)

«HD-Soldat Lämppli» oder wie eine antimilitaristische Komödie zu einem der erfolgreichsten Schweizer Filme wurde. Wir zeigen, wie Kabarettist Alfred Rasser als HD-Soldat Lämppli die Mächtigen in den Wahnsinn trieb und sich gleichzeitig über den Kadavergehorsam seiner Miteidgenossen lustig machte. Und wie ein begeistertes Schweizer Kinopublikum die Antimilitaristen-Farce mitten im Kalten Krieg zu einem der erfolgreichsten Schweizer Filme machte.



Au sud des nuages – Chronik eines Drehs (02.02.2023 – 10:20min)

Vor 20 Jahren reiste der Westschweizer Regisseur Jean-François Amiguet für seinen Film «Au sud des nuages» mit fünf Schauspielern, dem Filmteam und 1800 Kilo Gepäck mit der Transsibirischen Eisenbahn durch Russland, die Mongolei und China bis nach Peking. Das Featurette, das Jean-François Amiguet zusammen mit Karima Amiguet realisiert hat, zeigt spannende Hintergründe zu den Dreharbeiten.



5 Filmfakten über Wilhelm Tell (16.03.2023 – 15:55min)

Wilhelm Tell wurde in der Schweiz und weltweit unzählige Male verfilmt, umgeschrieben, rezitiert. Aber was hat Tell mit dem Kalten Krieg zu tun? Und mit Brendan Fraser oder Globi? Wir zeigen spannende Facts und Hintergründe über den Schweizer Nationalhelden und dessen Verfilmungen.

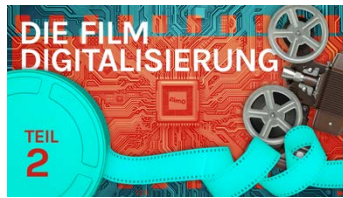
filmo präsentiert eine fünfteilige Serie zur Filmdigitalisierung

Am 21. April 2022 startete filmo eine fünfteilige Serie, die den Zuschauerinnen und Zuschauern auf eingängliche Weise Hintergrundwissen über die Filmdigitalisierung vermittelt. Danach wurde alle vier Wochen ein weiterer Teil veröffentlicht und auf YouTube und auf filmo.ch frei zugänglich gemacht. Am 29. September 2022 erschien die Vollversion der Digitalisierungsserie (Spieldlänge: 23:54 Minuten) mit einem Quiz für den Schulunterricht.



Teil 1: Am Anfang steht das Archiv (21.04.2022)

Wo sind die Filmklassiker von früher? filmo macht Schweizer Filme wieder sichtbar und treibt die Filmdigitalisierung voran: Insbesondere in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse digitalisiert filmo Schätze des Schweizer Filmschaffens. Was passiert genau bei der Digitalisierung? Was braucht es, damit Schweizer Filmklassiker auch von der jüngeren Generation wieder geschaut werden können – per Streaming und auch auf der Kinoleinwand?



Teil 2: Analog / Digital (19.05.2022)

In «Analog/Digital» werfen wir einen Blick ins Filmlabor und sehen uns an, wie eine Filmrolle digitalisiert wird. Wussten Sie, dass ein Spielfilm aus bis zu 135'000 Bildern besteht, die bei der Digitalisierung jedes einzeln gescannt werden? Und dass der Ton separat vom Bild behandelt wird?



Teil 3: Alles per Knopfdruck (23.06.2022)

Die digitalisierten Daten sind noch «roh»: Sie ruckeln, flackern und haben Staub, Kratzer oder Risse. Im 3. Teil erfährt das Publikum, wie das Bild des Originalfilms aufwendig wiederhergestellt wird, damit das digitalisierte Werk weiterhin die magische Kraft des Kinos verbreitet.



Teil 4: HDR – What? (14.7.2022)

Alle sprechen von HDR – doch was ist das genau? HDR steht für High Dynamic Range: Durch dieses Verfahren wird die Farb-, Kontrast- und Lichtbestimmung aufs Beste perfektioniert. In Teil 4 unserer Serie zeigen wir dies anhand der Digitalisierung der beiden filmo-Filme «Anna Göldin – die letzte Hexe» (1991) – der erste Schweizer Film, der in 4k HDR Dolby Vision digitalisiert wurde – und «Heidi» (1952) von Luigi Comencini.



Teil 5: Der Ton macht die Musik (11.08.2022)

Willkommen im Tonstudio: Im fünften und letzten Teil der filmo-Serie zur Filmdigitalisierung dreht sich alles um den Ton: Wir zeigen, was es braucht, damit man nicht nur visuell, sondern auch akustisch in den Genuss eines einzigartigen Film-erlebnisses kommen kann.

6e Filmo.ch

Update Webseite

01.08.2022 Der interaktive und spielerische Filmratgeber wurde mit neuen Fragen erweitert, was für die Nutzerinnen und Nutzer die Film- auswahl noch einfacher macht. Die Webseite wurde ausgebaut und bietet einen einfachen und schnellen Zugang zum Angebot von filmo, das seit der Gründung im Jahr 2019 kontinuierlich ausgebaut wurde.

Redesign des animierten Intros

18.08.2022 Das animierte filmo-Intro der Trailer und Videos wurde einem Redesign unterzogen.

Cinemagraphs

06.06.2022 Zum 3. Geburtstag lancierte filmo den Cinemagraph-Tuesday auf Facebook, Instagram und filmo.ch.



Die Hauptfigur ist ...



Testimonials

filmo führte im Berichtsjahr die am 3. Februar 2022 gestartete Initiative mit Statements von Filmschaffenden aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin zur Online-Edition und zum Schweizer Film weiter.



6f Vermittlung und Barrierefreiheit

Im Berichtsjahr hat die Edition filmo die Filmvermittlung für Kinder und Jugendliche sowie die Barrierefreiheit weiter gefördert.

Unterrichtsmaterial für die Schule

29.9.2022 Wie wird ein Film digitalisiert? filmo präsentiert eine Vollversion der fünfteiligen Digitalisierungsserie mit einem Quiz für den Unterricht. Wie viele Bilder müssen bei der Digitalisierung eines Spielfilms einzeln gescannt werden? Wird der Ton gemeinsam oder separat vom Bild behandelt? Mit solchen und weiteren Fragen, können die Schülerinnen und Schüler nach der Visionierung der Filmdigitalisierungsserie das erlernte Wissen im Filmquiz spielerisch anwenden. Sie wissen nun, auf was es bei der Digitalisierung von Filmen alles ankommt.

Barrierefreie Filme

Die Online-Edition filmo hat in Zusammenarbeit mit Regards Neufs das Angebot an Filmen mit Audiodeskription (AD) für Sehbeeinträchtigte erweitert:

«HD-Soldat Lämppli», AD Deutsch

«Wilhelm Tell», AD Deutsch

6g filmo an den 58. Solothurner Filmtagen

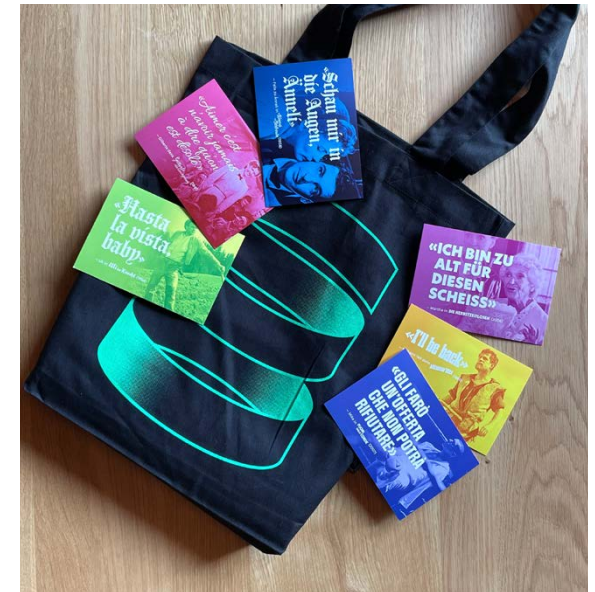
Das «Histoires»-Programm der 58. Solothurner Filmtage wurde in Zusammenarbeit mit filmo unter dem Titel «Eine Zeitreise durch Utopien» präsentiert. Von Aussteigern über Visionärinnen, von Jugendrevolten bis hin zu gesellschaftlichen Gegenentwürfen – Menschen träumten schon immer von einer anderen Welt. Die fünf Filmperlen, die im Sonderprogramm zu sehen waren, erzählten davon auf unterschiedliche Weise: «Quand nous étions petits enfants» (1961) von Henry Brandt, «Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000» (1976)

von Alain Tanner, «Dani, Michi, Renato & Max» (1987) von Richard Dindo sowie die beiden Filme «Emporte-moi» (1999) von Léa Pool und «Elisabeth Kübler-Ross» (2003) von Stefan Haupt, die in Solothurn ihre digitale Uraufführung feierten.

Begleitend zum Filmprogramm von «Histoires» fand eine Diskussion zum Thema «Utopien im Film» in der neuen Gesprächsreihe «Fare Cinema» statt, in dem auch der Film «Elisabeth Kübler-Ross» diskutiert wurde.

Im Programm «Hommages» wurden mit «Messidor» und «Strahl» zwei weitere Filme aus der filmo-Edition gezeigt. Weiter nahm filmo am Podiumsgespräch «StreamSwitzerland» teil.

Während den Solothurner Filmtagen machte filmo vor Ort und über die Social Media-Kanäle zudem auf die 15. Staffel aufmerksam, die am 2. Februar 2023 lanciert wurde. Dabei wurden auch Postkarten verteilt und den Mediendossiers für Akkreditierte beigelegt.





Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000

Dani, Michi, Renato & Max Richard Dindo
CH 1987 | doc 138' | Mo/Lu 23.1. 13:45 *

D Wie ein Schatten folgt der Film den Spuren von vier jungen Menschen auf der Suche nach Freiheit, die im Nachgang zu den Zürcher Jugendunruhen in den frühen 1980er-Jahren eines gewaltsamen Todes gestorben sind.
F Le film part sur les traces de quatre jeunes gens en quête de liberté, quatre morts violentes et inutiles survenues à la suite des affrontements de Zurich du début des années 1980.

Elisabeth Kübler-Ross Stefan Haupt | CH 2003
doc 98' | Sa/Sa 21.1. 10:30 *

D Die Protagonistin hat sich ein Leben lang mit dem Sterben und dem Tod beschäftigt und damit Weltberühmtheit erlangt. Sie ringt selbst mit der Unfassbarkeit des Todes. Was wird wohl sein, wenn unser Herz zu schlagen aufhört? Ist die Begleitung des eigenen Todes vielleicht die grösste Freiheit?
F La protagoniste a consacré sa carrière à l'étude de la fin de vie. C'est désormais à son tour de regarder la mort en face. Que se passe-t-il quand notre cœur cesse de battre? La confrontation avec notre propre mortalité serait-elle la liberté ultime?

Emporte-moi Léa Pool | CH/CA/FR 1999 | fic 94'
Fr/Ve 20.1. 14:30 *

D Montreal 1963. Die 13-jährige Hanna hat zusammen mit einigen Herausforderungen zu kämpfen. Sie liebt die Ungezwungenheit des Kinos und flüchtet sich in Godards Figuren, um wie diese festzustellen, dass sie zwar frei, aber vor allem auch verantwortlich dafür ist, ihr Leben zu leben.
F Montréal, 1963. Hanna, 13 ans, vient d'une famille compliquée. Elle trouve refuge dans le cinéma, plus particulièrement dans les films de Godard. Elle découvre que tout comme ses personnages fétiches, elle est libre, mais surtout, elle est responsable de vivre sa vie.

Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000
Alain Tanner | CH 1976 | fic 110' | So/Di 22.1. 19:45 *

D Die Wege der acht Protagonist:innen kreuzen sich mehr oder weniger zufällig. Dreh- und Angelpunkt ist ein Bauernhof, auf dem die zusammengewürfelte Kommune auf der Suche nach einer konkreten Utopie ist.
F Les destins des huit protagonistes se sont croisés un peu par hasard. Ils se retrouvent sur une ferme communautaire, en quête d'une utopie concrète.

Quand nous étions petits enfants

Henry Brandt | CH 1961 | doc 91' | Di/Mo 24.1. 16:30 **

D Der Film wirft einen Blick in den Schulalltag der 1960er-Jahre im Vallée de la Brévine: Zu sehen sind unkonventionelle Unterrichtsmethoden eines Lehrers, dessen Arbeitsweise seiner Zeit voraus war.
F Ce film nous plonge dans le quotidien d'une classe de la vallée de la Brévine dans les années 1960. On y découvre les méthodes pédagogiques d'un instituteur en avance sur son temps.

D Das Programm ist eine Zusammenarbeit mit filmo und der Cinemathèque suisse.

F Le programme est un partenariat avec filmo et la Cinemathèque suisse.

Fare Cinema: Utopien im Film/ les utopies en cinéma

Seite/page 39

filmo

D Weitere «utopische Filmreisen» können ab Februar 2023 bei filmo (wieder-)entdeckt werden. Neben den neu digitalisierten Filmklassikern, die im Rahmen des «Histoires»-Programms präsentiert werden, macht die Online-Edition unter anderem «Dynamit am Simplon» von Werner Schweizer aus dem Jahr 1989 oder Daniel Schweizers «Skinhead Attitude» (2003) online zugänglich.
F Dès février 2023, filmo invitera le public à (re)découvrir d'autres œuvres consacrées aux utopies. En plus des classiques récemment numérisés et présentés dans le cadre du programme «Histoires», l'édition en ligne donnera accès, entre autres, à «Dynamit am Simplon» de Werner Schweizer (1989) ou à «Skinhead Attitude» de Daniel Schweizer (2003).

D filmo ist eine Initiative der Solothurner Filmtage und wurde ermöglicht durch den Migros-Pionierfonds.

F filmo est une initiative des Journées de Soleure, rendue possible par le Fonds pionnier Migros.

Hommages

D Mit einer «Hommage» ehren die Solothurner Filmtage prägende Schweizer Filmschaffende, die im vergangenen Jahr verstorben sind. 2023 werden vier Filme von Jean-Luc Godard, Alain Tanner, Friedrich Kappeler und Michael Sauter gezeigt. Weggeführt: innen der geehrten Filmschaffenden begleiten den Film im Kino.
F Les Journées de Soleure rendent un «Hommage» aux réalisateurs.trice.s qui ont marqué le cinéma suisse et qui sont décédé.e.s l'an dernier. L'édition 2023 présentera quatre films de Jean-Luc Godard, Alain Tanner, Friedrich Kappeler et Michael Sauter. Leurs compagnons de route seront présentés pendant les séances.

Adolf Dietrich – Kunstmaler 1877–1957

Friedrich Kappeler | CH 1991 | doc 90' | Di/Mo 24.1. 16:30
D Der geniale Kunstmaler Adolf Dietrich lebte in Berlingen am Untersee. Mit Humor und Musik lässt Friedrich Kappeler den Künstler und das verträumte Dorf aufleben und porträtiert damit auch seine eigene Heimat.
F Le peintre de génie Adolf Dietrich a vécu toute sa vie à Berlingen, au bord du lac de Constance. Friedrich Kappeler dresse le portrait en musique de l'artiste et de son village natal avec beaucoup d'humour. Ce faisant, c'est aussi de sa propre patrie qu'il parle.

Éloge de l'amour Jean-Luc Godard | FR 2001
fic 97' | Fr/Ve 20.1. 19:45

D Der Film erzählt die Geschichte vom Schriftsteller Edgar, der eine Ode an die Liebe verfasst. Dabei trifft er eine junge Frau, der er schon einmal begegnet ist. Jean-Luc Godard schuf ein melancholisches Epos, das über die Liebe, die Kunst und die Politik reflektiert.



Messidor

F Ce film raconte l'histoire de l'écrivain Edgar, qui est en train d'écrire une ode à l'amour. Ce faisant, il rencontre une jeune femme qu'il avait déjà croisée. Dans cette épopée mélancolique, Godard réfléchit à l'amour, à l'art et à la politique.

Weitere Filme mit/D'autres films avec Jean-Luc Godard: «À vendre, Robinson» (S./p. 16), «Juste un mouvement» (S./p. 28)

Messidor Alain Tanner | CH/FR 1979 | fic 130'

Mo/Lu 23.1. 11:45 *

D Die Studentin Jeanne und die Verkäuferin Marie lernen sich zufällig kennen und beginnen, ohne Geld durch die ganze Schweiz zu tingeln. Alain Tanners visionäres Roadmovie beruht auf einer Zeitungsnotiz und räumte mit Schweizer Klischees auf.

F Jeanne et Marie – l'une étudiante, l'autre vendeuse – font connaissance par hasard. Sans argent, elles commencent à se produire dans toute la Suisse. Signé Alain Tanner, ce road

movie révolutionnaire inspiré par un fait divers balait les clichés sur la Suisse.

Ein weiterer Film von/Un autre film d'Alain Tanner: «Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000» (S./p. 36)

Strähli Manuel Flurin Hendry | CH 2004 | fic 80'
So/Di 22.1. 16:30 *

D Der Drogenfahnder Herbert Strähli sucht im Zürcher Milieu den grossen Fang. Dabei kommt ihm sein eigenes Temperament in die Quere. Michael Sauters Drehbuch über die Langstrasse erreichte Kultstatus.

F Herbert Strähli, membre de la brigade des stupés de Zurich, rêve de pêcher un gros poisson, mais son propre tempérament lui joue un tour. Le scénario de Michael Sauter sur le quartier de la Langstrasse a atteint un statut culte.

D *Diese Filme wurden von filmo digitalisiert/**Diese

Filme wurden von der Cinemathèque suisse digitalisiert.
F * Ces films ont été numérisés par filmo./** Ces films ont été numérisés par la Cinemathèque suisse.

Die Solothurner Filmtage präsentieren | Les Journées de Soleure présentent | Le Giornate di Soletta presentano

10 Utopic Journeys

ab / dès le / dal 02.02.2023
filmo.ch

Schweizer Filme neu entdecken | Redécouvrir les films suisses | Alla riscoperta dei film svizzeri

Ermöglicht durch



Realisiert von
SOLOTHURNER
FILMTAGE

Medienpartner



Partner



Emporte-moi

6h Kinos, Festivals und drei filmo-soirées

filmo-Filme auf Grossleinwand

filmo macht Schweizer Schlüsselwerke wieder zugänglich, online und auch auf Grossleinwand. Denn heute kann ein Film im Kino praktisch nur noch vorgeführt werden, wenn er digitalisiert ist. Im Berichtsjahr wurden erneut zahlreiche Filme aus der Edition in Kinos, Filmklubs, an Filmpodien und an Filmfestivals gezeigt. Dabei präsentierte etwa Die Zauberlaterne in Kooperation mit filmo in einer Reihe von Kinos in der Deutsch- und der Westschweiz den Film «Visages d'enfants», der 2021 Teil der Kinder-Staffel war.

Anhand des Beispiels der Digitalisierung von «Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000», die im Jahr 2020 von filmo vorgenommen wurde, ist zu sehen, dass das Unterfangen bedeutende Werke des nationalen Filmerbes zu digitalisieren, nicht nur für die Online-Zugänglichkeit wichtig ist, sondern auch für die Spielstätten vor Ort.

So zeigte im Jahr 2022 die Cinémathèque suisse den Film im Rahmen einer Retrospektive von Kameramann Renato Bertas Schaffen sowie in einer Hommage an Alain Tanner in Anwesenheit von Jean-Luc Bideau. Ebenfalls als Hommage war «Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000» im Berichtsjahr im Kino Rex Bern und im Lugano Cinema 93 zu sehen. Die 58. Solothurner Filmtage präsentierten den Film zudem im Programm «Histoires du cinéma suisse» zum Thema «Utopien im Film».

Auch die neue digital verbesserte Version von «Frauennot - Frauenglück» von Eduard Tissé und Sergej Eisenstein fand durch die Arbeit von filmo wieder mehr Aufmerksamkeit und wurde unter anderem 2022 an verschiedenen Spezialvorführungen wie im Kulturkeller LaMarotte in Affoltern am Albis oder im Royal-scandalcinema in Baden gezeigt.

29.9.2022 «Heidi» (1952) von Luigi Comencini: Am Zurich Film Festival 2022 zeigte Memoriav die von filmo und SRF in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse und Praesens-Film restaurierte und digitalisierte Fassung des Filmklassikers.

17.09./01.10./22.10.2022 An drei filmo-Soirées im ÖFF Zürich zeigt die Online-Edition filmo drei Schweizer Kultfilme aus ihrer Swissploitation-Staffel: «Bonditis» von Karl Suter (1967), «L'inconnu de Shandigor» (1967) von Jean-Louis Roy und «Sommerprossen» (1968) von Helmut Förbacher.

10./11.08.2022 Die Cinémathèque suisse und Heritage Online präsentieren am 75. Locarno Film Festival die frisch digitalisierte Fassung von «The Written Face» und «Die letzten Heimposamenter» als Premiere.





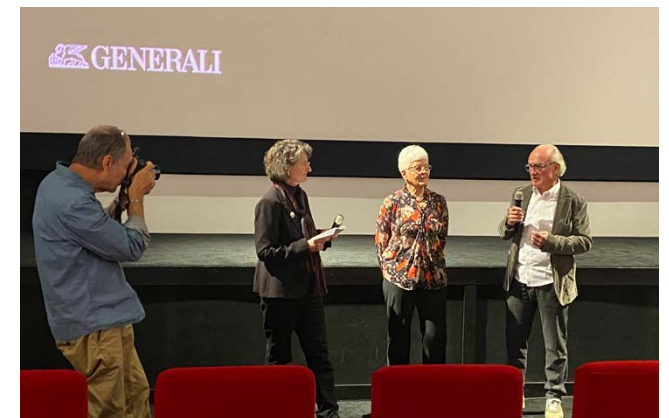
FILMO-SOIRÉE IM ÖFF-OFFSPACE IN ZÜRICH (COPYRIGHT TANJA LANDER).



75. LOCARNO FILM FESTIVAL: EINFÜHRUNG VON «THE WRITTEN FACE» .
MIT FRÉDÉRIC MAIRE, RENATO BERTA UND MARCEL HOEHN.



FILMO AM 75. LOCARNO FILM FESTIVAL.



18. ZÜRICH FILM FESTIVAL: ELSETH SIGMUND UND THOMAS KLAMETH
ALIAS HEIDI UND GEISSENPETER IM GESPRÄCH.

7 Medienspiegel

Vom 01.04.2022 bis 30.03.2023 wurde die Online-Edition filmo in 60 Beiträgen in Schweizer Print- und digitalen Medien erwähnt. Nachfolgend eine Auswahl.



Veranstaltung suchen



Film / Mundart

DONNERSTAG, 29.09.22, 19:00 UHR

Heidi

Das Waisenkind Heidi lebt in einer Berghütte mit seinem Grossvater. Eines Tages aber wird Heidi von ihrer Tante in die Stadt Frankfurt mitgenommen, wo sie der gelähmten Klara aus einer wohlhabenden Familie Gesellschaft leisten soll. Die aufgeweckte Heidi wird von allen schnell ins Herz geschlossen, doch sie vermisst ihre Berge und wird von Heimweh geplagt. In Zusammenarbeit mit SRF, der Cinémathèque suisse, Memoriar, Praesens-Film und filmo präsentiert das ZFF die restaurierte Fassung des Schweizer Kinoklassikers von Regisseur Luigi Comencini, basierend auf dem Roman von Johanna Spyri. HEIDI wurde auch jenseits der Landesgrenze zu einem grossen Erfolg. Das ganze Festivalprogramm ist hier zu finden: www.zff.com/de/programm/

TAGES-ANZEIGER, 29.09.2022

Basler Zeitung
Samstag, 11. September 2022

Event erfassen

Kultur & Gesellschaft

So nahmen die Basler «Herren» die Baselbieter Heimposamenten aus

Bandindustrie Ein Film beleuchtet die schwere Arbeit, der Baselbieter Dorfbewohner vor 100 Jahren nachgingen.

Raphael Portmann

Ging man Anfang des letzten Jahrhunderts durch ein Basler Dorf, hörte man aus jedem Haus das Rauschen des Webstuhls. Inmitten und in jedem grossen Anwesen, denn dort war auch Heimposamenterei. Der Leher der Posambler, die Basler alle hatten zu Hause einen Webstuhl. Von morgens bis abends webten sie Seidenbänder. 1973 widmete der Schweizer Filmmacher Yves Vessé dem aussergewöhnlichen Gewerbe einen Dokumentarfilm. «Die letzten Heimposamentenwebster der Bandindustrie und das Leben der Weber. Man würde der Film von der Cinémathèque suisse restauriert, um ihn die Nachwelt zugänglich zu machen.

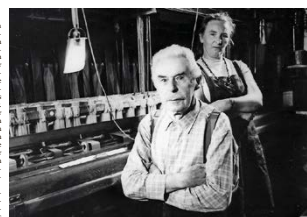
Während die Heimposamenterei sich auch schon zur Zeit des Films deren Ende ab. Nur noch ungefähr 60 Webstühle standen in den Weilern in Prättigau, von welcher der Pfarrer Philipp Alder im Film schwärmt. Bis zu 5000 Webstühle wurden um 1900 in den Dörfern bedient.

Und auch später hielt die Weber in der Region ihre Heimposamenterei in der Region Hand weiter zu. Nicht mehr als ein paar Dutzend, wie es in der Region Prättigau, von welcher der Pfarrer Philipp Alder im Film schwärmt. Bis zu 5000 Webstühle wurden um 1900 in den Dörfern bedient.

Stad und nach Prättigau

Die Heimposamenterei war ein zentraler Bestandteil des Lebens in den Weilern. Die Weberinnen waren nicht nur Arbeiterinnen, sondern auch Kleinrentnerinnen. Sie konnten ihre Webstühle an Fremde vermieten, was ihnen ein zusätzliches Einkommen brachte. Die Heimposamenterei war ein zentraler Bestandteil des Lebens in den Weilern. Die Weberinnen waren nicht nur Arbeiterinnen, sondern auch Kleinrentnerinnen. Sie konnten ihre Webstühle an Fremde vermieten, was ihnen ein zusätzliches Einkommen brachte.

Die Heimposamenterei war ein zentraler Bestandteil des Lebens in den Weilern. Die Weberinnen waren nicht nur Arbeiterinnen, sondern auch Kleinrentnerinnen. Sie konnten ihre Webstühle an Fremde vermieten, was ihnen ein zusätzliches Einkommen brachte. Die Heimposamenterei war ein zentraler Bestandteil des Lebens in den Weilern. Die Weberinnen waren nicht nur Arbeiterinnen, sondern auch Kleinrentnerinnen. Sie konnten ihre Webstühle an Fremde vermieten, was ihnen ein zusätzliches Einkommen brachte.



Karl Oyon-Thürmer wurde schon als Beschäftigter in die Posamenterei eingeweiht. Foto: ZFF



Eine Posamenterei erzählt im Film «Die letzten Heimposamenten» von René Aden. Foto: ZFF

lebens, so Oyon. Auch sie selber verarbeitete die alten Zeiten. Alder und Pfarrer Alder stammten aus dem Prättigau, doch die Heimposamenterei war ein zentraler Bestandteil des Lebens in den Weilern. Die Weberinnen waren nicht nur Arbeiterinnen, sondern auch Kleinrentnerinnen. Sie konnten ihre Webstühle an Fremde vermieten, was ihnen ein zusätzliches Einkommen brachte.

Ein hartes Leben
«Die Herren waren streng. Aber sie kamen den Arbeitern nur zur Hilfe entgegen», sagt eine Posamentierin im Film. Wenn die Arbeiterinnen ihre Stühle übergeben mussten, mussten sie sich auf einen neuen Standort umstellen und konnten sie ihnen

schaffen. Und auch die Mittelrentnerinnen waren glücklich. Die Posamentierinnen konnten ihren Stühlen ein Heimposamenterei zu verleihen, was ihnen ein zusätzliches Einkommen brachte. Die Heimposamenterei war ein zentraler Bestandteil des Lebens in den Weilern. Die Weberinnen waren nicht nur Arbeiterinnen, sondern auch Kleinrentnerinnen. Sie konnten ihre Webstühle an Fremde vermieten, was ihnen ein zusätzliches Einkommen brachte.

also ganz nobel. Man hätte denken können, dass kleine ein Meister ins Dorf.»
Für ihre harte Arbeit konnten die Posamentier wenig Dank oder Anerkennung erwarten. Und auch finanziell wurden sie nicht grossartig belohnt: Der Mindestlohn betrug bei einer Arbeit von sechs Stunden, wofür 1972 auf 25 Franken (heute 100 Franken) festgelegt wurde. Und das war alles. Die Weberinnen mussten sich selbst um ihre Kinder kümmern, was ihnen eine enorme finanzielle Belastung brachte. Die Heimposamenterei war ein zentraler Bestandteil des Lebens in den Weilern. Die Weberinnen waren nicht nur Arbeiterinnen, sondern auch Kleinrentnerinnen. Sie konnten ihre Webstühle an Fremde vermieten, was ihnen ein zusätzliches Einkommen brachte.

Der Film
Bei diesen Verhältnissen ist es kaum verwunderlich, dass der Nachwuchs fehlte. Die Jungen lernten bald Arbeit an der Webstuhl und kamen häufig nicht mehr in die Schule zurück. Die Weberinnen vergaßen sich in die Fabrik und wurde schliesslich autonomisiert.

Zwei Werke der aktuellen Staffel sind im Jura realisiert worden: «La mort de Mario Ricci» aus dem Jahre 1983 von Claude Goretta wurde in Muraux in der Nähe von Saignelégier gedreht. Goretta erzählt darin von einem Fernsehjournalisten, der in den Freibergen per Zufall auf den mysteriösen Tod eines italienischen Gastarbeiters stösst und dem Fall auf den Grund geht. Der Film wurde am Festival in Cannes im offiziellen Wettbewerb gezeigt und brachte Gian Maria Volonté (in der Rolle des Reporters) den Danceshowpreis ein.

«Schwarz Weiss ungalant in Erinnerung» wurde am Ende der 1970er Jahre in der Umgebung von La Bièvre gedreht. Der Film porträtiert den Lehrer Charles Coyot und seine Klasse im Dorf Les Tailères. Zum Teil sind es spontan gefilmte, zum Teil inszenierte Szenen. Neben dem besonderen Unterhaltungscharakter des Films zum Beispiel auch die Porträts eines Dorfes.

Nicht vergessen
De Grotzpuur
Drama von Mark M. Rissi
CH 1975, 89 Min.
Regisseur Mark M. Rissi klagt in seinem Drama von 1975 die damaligen Zustände in der Landwirtschaft an: Ein Bauer lässt sich von einem Futtermittelhändler dazu überreden, auf Massentierhaltung umzusteigen. Für das Vieh ist das fatal, aber auch der Bauer selbst stürzt sich damit ins Unglück. Bemerkenswert ist eine Traumsequenz, in der neben Hühnern und Schweinen Menschen in Käfighaltung zu sehen sind.
Auf Filmingo, Myfilm, Sky Store etc.

Palaver, Palaver
Doku von Alexander J. Seiler
CH 1990, 97 Min.
Die Initiative Filmo fördert Schweizer Filmklassiker auf Streaming-Plattformen. Ein Highlight aus der aktuellen 13. Staffel ist «Palaver, Palaver». Im November 1989 stimmte die Schweiz über die Abschaffung der Armee ab. Der Dokfilm zeigt die Diskussionen an Demos und Podien, spricht über das Verhältnis der Schweiz zu ihrem Militär. Als roter Faden dient eine Max-Frisch-Inszenierung am Zürcher Schauspielhaus – der Schriftsteller kommt ausführlich zu Wort. Ein hautnaher Einblick in die Schweizer Zeitgeschichte.
Auf Filmo.ch

ZÜRITIPP, 15.12.2022

ZÜRITIPP, 18.08.2022

34

Kontext
Samstag, 17.08.2022 | Rikier Tagblatt

Film

Ein Jahr im Jura

Jura die Online-Edition Filmo macht weitere Schweizer Filme zugänglich. Zwei der Werke der 13. Folge sind im Berner Jura gedreht worden.

Die Online-Edition Filmo präsentiert in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse die 13. Folge mit Schweizer Filmen. Die Cinémathèque hat diesmal 10 Werke ausgewählt, die sie vor kurzem hat digitalisiert lassen. Darunter Spielfilme wie «Mein Name ist Bach», «Alexandre» oder «Palace Hotel» und Dokumentarfilme wie «The Whitten Faces» oder «Chronique paysanne en Gruyère».

Zwei Werke der aktuellen Staffel sind im Jura realisiert worden: «La mort de Mario Ricci» aus dem Jahre 1983 von Claude Goretta wurde in Muraux in der Nähe von Saignelégier gedreht. Goretta erzählt darin von einem Fernsehjournalisten, der in den Freibergen per Zufall auf den mysteriösen Tod eines italienischen Gastarbeiters stösst und dem Fall auf den Grund geht. Der Film wurde am Festival in Cannes im offiziellen Wettbewerb gezeigt und brachte Gian Maria Volonté (in der Rolle des Reporters) den Danceshowpreis ein.

«Schwarz Weiss ungalant in Erinnerung» wurde am Ende der 1970er Jahre in der Umgebung von La Bièvre gedreht. Der Film porträtiert den Lehrer Charles Coyot und seine Klasse im Dorf Les Tailères. Zum Teil sind es spontan gefilmte, zum Teil inszenierte Szenen. Neben dem besonderen Unterhaltungscharakter des Films zum Beispiel auch die Porträts eines Dorfes.

Dank der Arbeit von Filmo wird unter anderem «Quand nous étions petits enfants» von Henry Brandt neu aufgelegt. www.cine-math.ch/medias/13

Die neu aufgelegten und restaurierten Werke stammen von Beginn der 1970er Jahre bis Anfang 2000.
«Mit dieser Staffel präsentiert die Cinémathèque suisse eine ausserordentlich reiche Auswahl an Werken zum (Wieder)Erleben, die von der Kinobühne bis zum Drama und vom Dokumentarfilm bis zum Spielfilm reich und die Lebendigkeit des Schweizer Films aufzeigt», lässt sich Frédéric Maire, Direktor der Cinémathèque suisse, in einer Medienmitteilung zitieren. www.cine-math.ch/medias/13

Filmstücke erhalten
Die Cinémathèque suisse stellt 50 Schweizer Filme neu digitalisiert.
Die Filme von Filmo können inzwischen auf insgesamt elf Plattformen gestreamt werden: Blue TV, Apple TV, Sky, UPC, Orange, Cinéfil, Epytel, Filmingo, Daily Movies, myfilm.ch, Google Play und Microsoft Movies. Eine Auswahl gibt es auch auf Play Store. www.cine-math.ch/medias/13

5.33

Datum: 22.04.2022

LE TEMPS

Le Temps
1209 Genève
022 575 80 50
https://www.letemps.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'370
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 24
Fläche: 19'508 mm²

Auftrag: 1084696 Referenz: 84061792
Themen-Nr.: 800.022 Ausschnitt Seite: 1/1

Un jour, une idée

Le cinéma existait bien avant l'ère numérique!

STÉPHANE GOBBO
@stephgo

L'automne dernier, la Suisse était l'hôte d'honneur du Marché du film classique à Lyon, salon professionnel de la branche du patrimoine organisé dans le cadre du Festival Lumière, à l'endroit même où Auguste et Louis inventèrent à la fin du XIXe siècle le cinématographe. L'occasion pour huit invités représentant diverses institutions de défendre l'idée d'une «filière du patrimoine plurielle et dynamique», et pour la Cinémathèque suisse et le projet Filmo de présenter leur travail en matière de restauration des classiques du cinéma helvétique.

Mais comment expliquer ce qu'est la numérisation aux nouvelles générations persuadées que, grâce au streaming, tout est accessible, alors que nombre de films jadis disponibles en cassettes VHS sont désormais introuvables? La filmothèque en ligne Filmo, qui, en marge de proposer des œuvres clés du cinéma suisse sélectionnées par des experts, travaille également à leur restauration, s'est associée à la Cinémathèque pour produire *La Numérisation de films*, une websérie en cinq épisodes. L'occasion de partir à la découverte

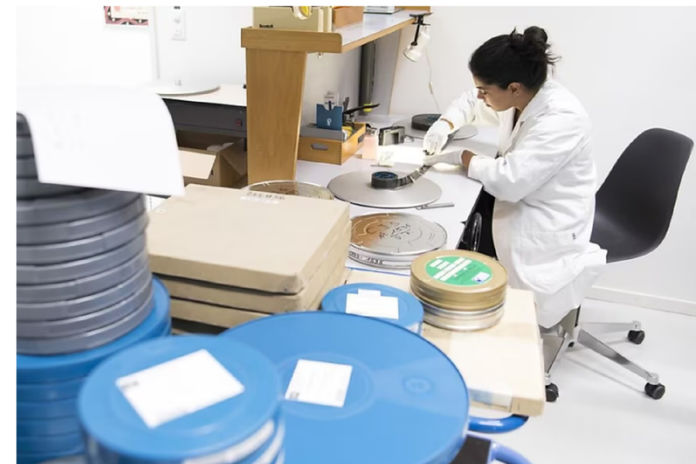
du Centre de recherche et d'archivage de Penthaz, où sont conservées les milliers de bobines argentiques qui servent de matériau de départ à la numérisation.

Restaurer, conserver et diffuser le cinéma d'hier n'est pas un luxe, mais une nécessité. Face au flux continu des plateformes, qui pourraient bien devoir prochainement investir 4% de leur chiffre d'affaires dans la production audiovisuelle indigène – et c'est une bonne chose tant d'un point de vue économique que de celui de la diversité –, il en va de la préservation de la mémoire du pays. Qui oserait en effet affirmer que des longs métrages comme *Ul, der Knecht* (Franz Schnyder, 1954), *Les Raisins de Suisses* (Rolf Lyssy, 1978), *Les Petites Faguettes* (Yves Yersin, 1979) ou *Voyage vers l'espoir* (Xavier Koller, 1990) ne nous apprennent pas quelque chose sur la Suisse et son histoire? A ce titre, *La Numérisation de films*, de par son côté simple et didactique, s'avère être une série idéale pour une sensibilisation des plus jeunes à l'histoire du cinéma. ■

«La Numérisation de films», une websérie en 5 épisodes à voir sur YouTube et filmo.ch. Première partie: «Tout commence avec les archives». Les épisodes suivants seront diffusés jusqu'en août à raison d'un par mois.



La digitalizzazione delle pellicole spiegata da filmo



▲ Alle prese con il restauro di una pellicola nel Centro di ricerca e di archiviazione di Penthaz (VD). (immagine d'archivio) KEYSTONE/LAURENT GILLIERON sda-ats

13 ottobre 2022 - 16:27

4 minuti

(Keystone-ATS) Come rendere accessibili i grandi classici del passato alle generazioni future? Come si passa da una bobina ad un film digitale? L'iniziativa filmo svela i segreti del mestiere in cinque video diffusi su YouTube.

Lo comunicano le Giornate di Soletta, promotrici dell'iniziativa in una nota, nonché lo stesso filmo sul suo sito web.

Datum: 26.08.2022

LE JOURNAL DEPUIS 1863 DU JURA

La Journal du Jura
2501 Biemme
032/ 321 90 00
<https://www.journaldujura.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'580
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 19
Fläche: 5'846 mm²

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800.022

Referenz: 85329217
Ausschnitt Seite: 1/1



À VENIR: 13E SAISON DE FILMO Trésors du cinéma suisse

L'édition en ligne filmo propose sa 13e saison, en collaboration avec la Cinémathèque suisse. Onze films suisses, récemment numérisés, ont été sélectionnés. Parmi ces œuvres, des fictions et des documentaires. La sélection reflète toutes les facettes et la vitalité du cinéma suisse et donne un aperçu d'un demi-siècle de son histoire.

A voir sur www.filmo.ch/fr/Edition/katalog.html

LE JOURNAL DU JURA, 26.08.2022

laRegione



abbonati

CINEMA

L'iniziativa 'filmo' presenta film svizzeri con impatto globale

Filmo conta inoltre tre nuovi esperti di cinema, tra cui il ticinese Niccolò Castelli, che da agosto 2022 è direttore artistico delle Giornate di Soletta



Wilhelm Tell'

(Keystone)

24 novembre 2022 | di Red.Cultura

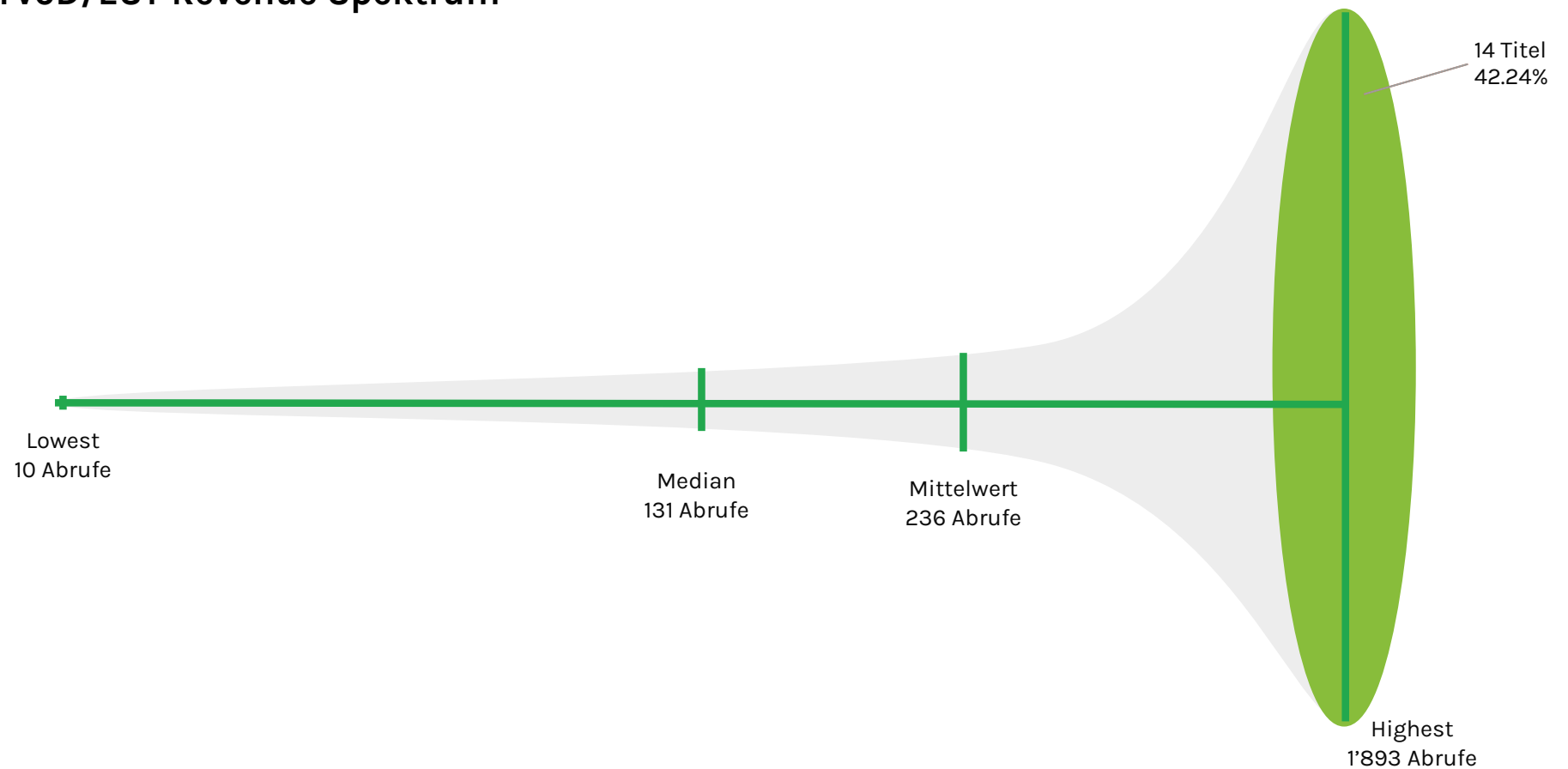
L'iniziativa filmo presenta per la sua 14esima stagione nove film svizzeri dal 1958 al 2011 che hanno avuto un impatto mondiale. La 14esima stagione, denominata 'Global impact', comprende nove pellicole elvetiche che in qualche modo hanno suscitato interesse all'estero.

LA REGIONE, 24.11.2022

Weitere Artikel finden Sie auf filmo.ch.

8 Statistiken

TVoD/EST Revenue Spektrum



Top-Filme | 42.24% der Abrufe



5.81% | 1'893 Abrufe



5.13% | 1'674 Abrufe



4.68% | 1'527 Abrufe



4.25% | 1'385 Abrufe



4.00% | 1'303 Abrufe



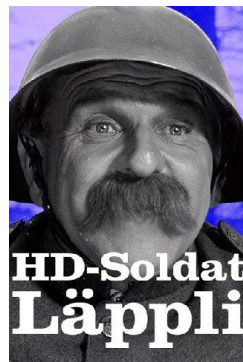
2.58% | 840 Abrufe



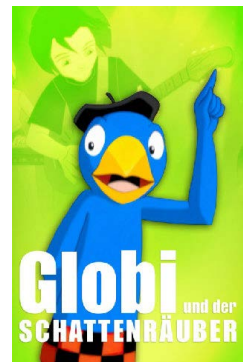
2.57% | 838 Abrufe



2.54% | 828 Abrufe



2.10% | 685 Abrufe



1.87% | 611 Abrufe



1.82% | 592 Abrufe



1.68% | 549 Abrufe



1.66% | 541 Abrufe



1.55% | 506 Abrufe

Top-Trailer



15'258 Abrufe



9'512 Abrufe



8'913 Abrufe



8'241 Abrufe



7'339 Abrufe



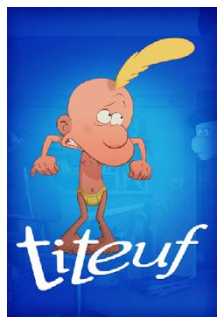
7'147 Abrufe



6'345 Abrufe



6'209 Abrufe



5'550 Abrufe



5'464 Abrufe



4'943 Abrufe



4'803 Abrufe



4'766 Abrufe



4'639 Abrufe



4'588 Abrufe

*seit 06.06.2019 auf YouTube und Vimeo alle Versionen kumuliert

Top-Featurettes



11'407 Abrufe



6'190 Abrufe



3'028 Abrufe



2'909 Abrufe



2'325 Abrufe



2'258 Abrufe



2'184 Abrufe



1'888 Abrufe



1'701 Abrufe

*seit 14.10.2020 auf YouTube alle Versionen kumuliert

9 Jahresrechnung

Betriebsrechnung mit Vorjahresvergleich

Verein CH.Film
4500 Solothurn

2022/23

	01.04.22 - 31.03.23		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Aufwendungen				
Projektleitung / Selektion Drittkosten	2'260	0.2%	11'758	0.8%
Rechtliche Beratung / Verträge	360		1'694	
Experten Selektion und Texte	1'900		10'064	
Filmdigitalisierung Drittkosten 9*	347'735	35.5%	718'907	47.1%
Allgemeine Drittkosten	250		9'285	
CinémaHéque	250		9'285	
Materialkosten	347'485		709'622	
Materi alvorbereitung und Scanning	0		40'453	
Restaurierung	162'100		466'784	
Mastering	0		15'753	
Ton	5'664		25'985	
Untertitelung	95'148		113'342	
Encoding	29'004		18'056	
Archivierung	16'467		11'161	
Delivery	39'102		18'088	
Website Drittkosten	29'351	3.0%	1'500	0.1%
Programmierung Website	28'151		0	
Service und Betrieb Website	1'200		1'500	
Vermittlung / Komm. / Marketing	224'383	22.9%	425'701	27.9%
Trailer	50'492		51'502	
Zusatzmaterial / Features	71'678		83'977	
Film- und Musikrechte	18'565		11'235	
HK Marketingmat. / Spots	14'794		24'789	
Grafiken / Artworks	2'405		2'814	
Übersetzungen Expertentexte	6'925		4'695	
Übersetzungen Texte, Synopsen, Logl.	6'361		7'715	
Medienarbeit	164		2'380	
Agenturkost., Komm.massn. Lancierung	45'495		125'000	
Promotion	7'503		111'596	
Solothurner Filmtage	324'450	33.2%	321'123	21.0%
Festival	21'500		15'000	
SGSF Dritteleistungen	302'950		306'123	
Direkte Spesen	811	0.1%	425	0.0%
Sonstiger Betriebsaufwand	49'411	5.1%	48'149	3.2%
Mobile Sachanlagen: URE, Leasing	22'616		22'041	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	26'605		25'856	
Finanzerfolg	190		253	
Betrieblicher Gesamtaufwand	978'402	100.0%	1'527'564	100.0%

* siehe «Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Ergebnistrechnung» im Anhang

Betriebsrechnung mit Vorjahresvergleich

**Verein CH.Film
4500 Solothurn**

2022/23

	01.04.21- 31.03.22		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Erträge				
Betriebsertrag aus Lief. und Leist.	719'961	100.0%	1'143'976	100.0%
Lizenzertrog filmo	247'47		21'976	
Apple Distribution International	10'161		9'000	
Eyelet Media Pty	55		94	
Sunrise UPC GmbH	2'161		1'641	
Cinefile GmbH	2'048		8'153	
SKY Switzerland SA	900		1'993	
blue Entertainment AG	43'929		12'756	
filmingo - Stiftung trigon-film	3'924		10'626	
Under the Milky Way International kult.kino.org	3'022		0	
Swiss International Air Lines	1'003		1'292	
SRG SSR@GD Play Suisse	18'000		18'000	
Lizenzgebühren Rechteinhaber	80'000		83'000	
Streaming Costs	-140'423		-124'571	
Anstossfinanzierung	12	-35	-7	
Zusatzfinanzierung	14	229'000	458'000	
Unentgeltliche Leistungen SGSF	464'877		663'500	
Medienpartnerschaft	21'500		15'000	
Stiftungen und weitere Partner	0		106'000	
Übriger Ertrag	16	443'377	542'500	
	1'337		500	
Betrieblicher Gesamtertrag	719'961	100.0%	1'143'976	100.0%
<i>abzüglich betriebl. Gesamtaufwand</i>	<i>-978'402</i>		<i>-1'527'564</i>	
Betriebsergebnis	-258'441	-35.9%	-383'588	-33.5%
Ausserordentlicher Erfolg	0		0	
Ergebnis vor Fondsveränderung	-258'441		-383'588	
<i>Zuweisungen (-) / Entnahmen (+)</i>				
Zuweisung / Entnahme Fonds Anstossfin.	17	496'976	948'571	
Zuweisung / Entnahme Fonds Folgerfin.	17	-212'417	-542'500	
Ergebnis vor Zuweisung an Org.kapital	26'118		22'483	
<i>Zuweisungen (-) / Entnahmen (+)</i>				
Zuweisung / Entnahme Organisationskap.	12	-26'118	-22'483	
Gesamtergebnis Verein	0		0	

* siehe «Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung» im Anhang

Geldflussrechnung, Kapitalveränderung und Anhang finden Sie auf unserer Webseite filmoch.

Bilanz per 31.03.2023

Verein CH.Film, 4500 Solothurn

2022/23

		31.03.2023		31.03.2022	
		CHF	%	CHF	%
Aktiven					
Umlaufvermögen		1'030'882	100.0%	1'219'525	100.0%
Flüssige Mittel	1*	865'782		1'145'431	
Raiffeisen Kontokorrent		365'782		645'431	
Raiffeisen Anlagekonto		500'000		500'000	
Forderungen		165'100		70'934	
Forderungen aus L & L	2	46'512		49'010	
Anderer Kfr Forderungen		490		0	
Anderer Kfr Forderungen ggn. SGSF	3	100'000		0	
Guthaben MWSt / VSt		18'099		21'923	
Aktive Rechnungsabgrenzung		0		3'160	
Transitorische Aktiven		0		160	
Antizipative Aktiven		0		3'000	
Total Aktiven		1'030'882	100.0%	1'219'525	100.0%

		31.03.2023		31.03.2022	
		CHF	%	CHF	%
Passiven					
Fremdkapital		213'981	20.8%	144'183	11.8%
Fremdkapital kurzfristig		93'439		72'785	
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung		899		57'424	
Verbindlichkeiten aus L & L SGSF	4	92'540		14'433	
Erhaltene Anzahlungen		0		928	
Passive Rechnungsabgrenzung		120'542		71'398	
Antizipative Passiven	5	120'542		71'398	
Fondskapital		754'917	73.2%	1'039'476	85.2%
Fonds Migros Engagement	6	0		496'976	
Fonds filmo	7	754'917		542'500	
Organisationskapital		61'984	6.0%	35'866	2.9%
Freies Kapital	8	61'984		35'866	
Total Passiven		1'030'882	100.0%	1'219'525	100.0%

* siehe «Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz» im Anhang



Tel. +41 32 624 63 43
 www.bdo.ch
 michael.preiss@bdo.ch
 laura.vonarx@bdo.ch

BDO AG
 Biberiststrasse 16
 4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Vereins CH.Film, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins CH.Film für das am 31. März 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Solothurn, 3. Juli 2023

BDO AG

Michael Preiss

Zugelassener Revisionsexperte

Laura von Arx

Leitende Revisorin
 Zugelassene Revisionsexpertin



filmo

Impressum

Herausgeber	Verein CH.Film, Untere Steingrubenstrasse 19, Postfach, CH-4502 Solothurn
Redaktion	Filmo.ch
Cover	«Beresina», © Frenetic Films AG
Gestaltung	jaeggi & tschui grafik webdesign gmbh
Druck	Printzessin.ch

